



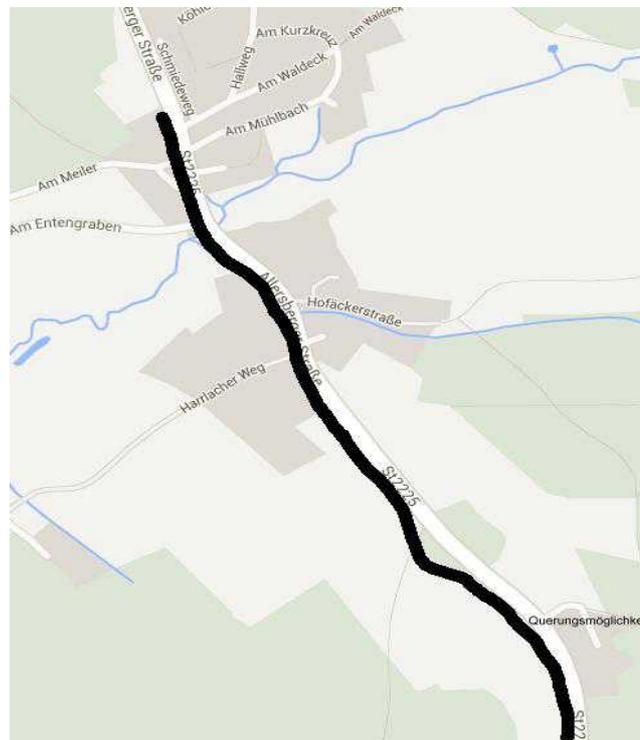
Bürgerinitiative Sperberslohe, Köhlerstr. 15, 90530 Wendelstein

Tel.: 09129-9065303  
Fax: 09129-9065305  
Fax: 03212-1389222  
E-Mail: [BISS.Sperberslohe@web.de](mailto:BISS.Sperberslohe@web.de)

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.Buergerinitiative-Sperberslohe.de](http://www.Buergerinitiative-Sperberslohe.de)

Unser Vorschlag zum Radwegekonzept des Landratsamtes Roth  
für die Strecke Sperberslohe-Allersberg  
entlang der Staatsstraße 2225

## Alternative A)



1. Der Radweg Nürnberg-Sperberslohe endet am Gasthaus „Rotes Roß“.

Vorsitzender: Hartmut Schröder  
Stellvertreter: Stefan Blank

Beirat: Ralph Hautmann, Anna Schillaci  
Dr. Peter Valentin, Dr. Linda Weber



Bild 1: Nördliche Ortseinfahrt Sperberslohe, links das Gasthaus

2. Vom Gasthaus aus wird der Radweg auf der rechten Seite (im Bild Nr. 1 und 2 links) Richtung Allersberg weitergeführt durch eine Verbreiterung des Fußweges zu einem kombinierten Fuß-/Radweg bis zum jetzigen Ortsendeschild am südlichen Ortseingang.



Bild 2: Südlicher Ortseingang von Sperberslohe

3. Von hier verläuft der Fuß-/Radweg rechtsseitig der Staatsstraße 2225 Richtung Allersberg (unter Umgehung des vorhandenen Eichenwäldchens) bis zur Autobahnbrücke. Dort befindet sich bereits ein Teilstück des Radweges.



Bild 3: Südlicher Ortsausgang von Sperberslohe Richtung Allersberg

4. Hinter dem Eichenwäldchen links befinden sich die beiden letzten Häuser von Sperberslohe. Eine Anbindung dieser Häuser durch den kombinierten Fuß-/Radweg wird dadurch ermöglicht. Voraussetzung dafür wäre eine Versetzung des Ortseingangsschildes hinter die beiden Häuser Allersberger Str. 22/24 und eine Überquerunginsel in Höhe dieser Häuser.

5. Hinter der Autobahnbrücke wird der Fuß-/Radweg rechtsseitig weitergeführt.

### **Die Vorteile der Alternative A:**

1. Der Radverkehr, der aus Richtung Furth kommend in Sperberslohe ankommt, muss derzeit innerhalb von Sperberslohe zweimal die Staatsstraße kreuzen. Die eine Kreuzung ist im Bild Nr. 1 zu erkennen. Innerhalb von Sperberslohe werden Geschwindigkeiten von mehr als 150 km/h gefahren, so dass eine Überquerung der Staatsstraße selbst innerorts mit erheblichen Risiken verbunden ist.
2. Durch die Verbreiterung des Fußweges zu einem kombinierten Fuß-/Radweg wird der für den motorisierten Verkehr vorgesehene Verkehrsraum geringfügig verengt. Dies führt zu einer Senkung der gefahrenen Geschwindigkeiten und trägt ebenfalls zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.
3. Vor der Autobahnbrücke befindet sich rechtsseitig die Einfahrt zur geplanten Kiesgrube. Werkseinfahrten werden in der Regel durch eine Geschwindigkeitsreduzierung gesichert. Im Anschluss an diese Geschwindigkeitsreduzierung könnte sich der Ortseingang von Sperberslohe anschließen. Hieraus ergeben sich ein Bündel von Vorteilen.

### **Alternative B)**



1. Vom derzeitigen Ende des Radweges in Höhe des Gasthauses (siehe Bild 1) wird der Fuß-/Radweg bis zum Feuerwehrhaus mittels Gehwegverbreiterung fortgeführt.
2. In Höhe der Schulbus- und Bushaltestelle wird ein Fußgängerüberweg errichtet (unabhängig vom Radwegeplan unbedingt notwendig).
3. Nun wird der Fuß-/Radweg linksseitig durch Sperberslohe geführt durch Verbreiterung des vorhandenen Fußweges.
4. Am südlichen Ortsausgang von Sperberslohe wird der Radweg linksseitig fortgeführt bis zu

- den beiden bereits genannten Häusern Allersberger Str. 22/24 (unter Umgehung des Eichenwäldchens).
5. Von dort linksseitige Weiterführung des Radweges bis zur Einmündung der Werkseinfahrt zur Kiesgrube. Dort findet die Querung des Radweges auf die rechte Seite der Staatsstraße statt und Anbindung an den bereits vorhandenen Radweg über die Autobahnbrücke.
  6. Hinter der Autobahnbrücke wird der Radweg rechtsseitig weitergeführt.

### **Die Vorteile der Alternative B:**

1. Der Radverkehr, der aus Richtung Furth kommend in Sperberslohe ankommt, muss derzeit innerhalb von Sperberslohe zweimal die Staatsstraße kreuzen. Die eine Kreuzung ist im Bild Nr. 1 zu erkennen. Innerhalb von Sperberslohe werden Geschwindigkeiten von mehr als 150 km/h gefahren, so dass eine Überquerung der Staatsstraße selbst innerorts mit erheblichen Risiken verbunden ist.
2. Durch die Verbreiterung des Fußweges zu einem kombinierten Fuß-/Radweg wird der für den motorisierten Verkehr vorgesehene Verkehrsraum geringfügig verengt. Dies führt zu einer Senkung der gefahrenen Geschwindigkeiten und trägt ebenfalls zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.
3. Die Anbindung der Häuser Allersberger Str. 22/24 an den Hauptwohnbereich von Sperberslohe findet statt, ohne die Staatsstraße queren zu müssen.